

Die im Text verwendete Form gilt für Angehörige des weiblichen und männlichen Geschlechts

Magen- und Dickdarmspiegelung (Ösophago-Gastro-Duodenoskopie / Koloskopie / Rektosigmoidoskopie) Aufklärung für Patientinnen und Patienten

Aufklärungsprotokoll abgegeben von	Datum	Patientenetikette

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Bitte lesen Sie die vorliegenden Unterlagen **sofort** nach Erhalt durch. Füllen Sie die Fragebogen aus, datieren und unterschreiben Sie die Unterlagen möglichst am Vortag der Untersuchung. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Arzt oder durchführenden Spezialarzt (Gastroenterologen).

Bei Ihnen soll eine **Magenspiegelung (Ösophago-Gastro-Duodenoskopie) sowie eine Dickdarmspiegelung (Koloskopie/Rektosigmoidoskopie)** durchgeführt werden. Zu dieser Untersuchung erhalten Sie beiliegend folgende Dokumente:

- **Informationsblatt**
- **Fragebogen**
- **Einverständniserklärung**

Informationsblatt

Im Informationsblatt finden Sie Informationen über den Ablauf der Untersuchung sowie deren Ziele und Risiken. Bitte lesen Sie dieses Blatt genau durch. Falls Sie weitere Fragen haben zur Notwendigkeit und Dringlichkeit der Untersuchung, zu Alternativen oder zu Risiken, wenden Sie sich an Ihren Hausarzt/zuweisender Arzt. Die meisten dieser Fragen kann der Hausarzt/zuweisender Arzt beantworten. Spezifische Fragen über die technische Durchführung der Untersuchung oder spezifische Probleme können bei Bedarf vom durchführenden Spezialarzt (Gastroenterologen) beantwortet werden. Wenn Sie das wünschen, bitte rechtzeitig bei uns oder dem zuweisenden Hausarzt/zuweisender Arzt zu melden. Das Informationsblatt ist zum Verbleib bei Ihnen bestimmt.

Fragebogen

Wir bitten Sie, den beiliegenden Fragebogen zur Abklärung der Blutungsneigung vollständig auszufüllen und die Fragen nach Medikamenten, Unverträglichkeiten oder Allergien zu beantworten. Falls Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung (z.B. Sintrom, Marcoumar, Xarelto) oder regelmässig Aspirin, Alcacyl, Tiatral, Plavix, Clopidogrel etc. einnehmen, bitten wir Sie rechtzeitig (mindestens 1 Woche vor der Untersuchung) das allfällige Absetzen der Medikamente mit Ihrem Hausarzt/zuweisender Arzt zu besprechen. Wir bitten Sie, den Fragebogen möglichst einen Tag vor der Untersuchung zu datieren und zu unterschreiben. Falls Sie Probleme oder Unklarheiten bei der Beantwortung der Fragen haben, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an Ihren Hausarzt/zuweisender Arzt oder an uns. Bitte am Tag der Untersuchung den Fragebogen mitbringen. Dieser wird bei uns in der Krankenakte aufbewahrt.

Einverständniserklärung

Lesen Sie bitte auch die Einverständniserklärung genau durch. Datieren und unterschreiben Sie diese ebenfalls spätestens am Vortag der Untersuchung. Bitte am Tag der Untersuchung die Einverständniserklärung mitbringen. Diese wird ebenso bei uns in der Krankenakte aufbewahrt.

Herzliche Grüsse
Landesspital Liechtenstein

Magen- und Dickdarmspiegelung (Ösophago-Gastro-Duodenoskopie / Koloskopie / Rektosigmoidoskopie) **Informationsblatt**

Weshalb erfolgt eine Magenspiegelung?

Bei der Magenspiegelung werden die Speiseröhre, der Magen und der Zwölffingerdarm untersucht. Es lassen sich dadurch Erkrankungen dieser Organe feststellen (z.B. Entzündungen, Geschwüre, Krampfadern, Polypen oder Tumoren) und teilweise auch behandeln. Auch kann der Verlauf von bereits bekannten Erkrankungen kontrolliert werden.

Welche Vorbereitungen sind für eine Magenspiegelung nötig?

Da Sie eine Magen- und Darmspiegelung haben, dürfen Sie ab dem Vorabend der Untersuchung keine feste Nahrung mehr zu sich nehmen. Das Trinken klarer, fettfreier Flüssigkeiten (keine Milch) ist bis 2 Stunden vor Untersuchungsbeginn erlaubt. Bis dahin sollten Sie auch das Moviprep vollständig eingenommen haben. **Lassen Sie Ihre regulären Medikamente weg, ausser Ihr Hausarzt/zuweisender Arzt weist Sie ausdrücklich auf die Einnahme hin.**

Wie läuft die Magenspiegelung ab?

Zur allfälligen Verabreichung von Schlaf- und Beruhigungsmedikamenten wird zunächst am Arm eine Infusion gelegt. Auf Wunsch kann darauf verzichtet und lediglich eine örtliche Betäubung des Rachens mit einem Spray durchgeführt werden. Untersucht wird mit einem dünnen beweglichen «Schlauch» an dessen Spitze eine Lichtquelle und eine Kamera angebracht sind. Damit kann der Hausarzt/zuweisender Arzt die Schleimhaut der erwähnten Organe einsehen und nach krankhaften Veränderungen absuchen. Neben der genauen Inspektion der Schleimhaut können Gewebeproben entnommen oder verschiedene Eingriffe durchgeführt werden. Wie zum Beispiel die Blutstillung oder die Entfernung von Gewebe. Die Untersuchung und die zusätzlichen Eingriffe verursachen keine Schmerzen. Während der Untersuchung ist neben dem Hausarzt/zuweisender Arzt auch speziell geschultes Pflegefachpersonal anwesend.

Welche Risiken sind mit der Magenspiegelung verbunden?

Die Komplikationen einer Magenspiegelung sind extrem selten (0,2‰). Es kann aber trotz grösster Sorgfalt zu Komplikationen kommen, die in Ausnahmefällen auch lebensbedrohlich sein können. Zu erwähnen sind allergische Reaktion, mögliche Zahnschäden bei schon vorbestehenden defekten Zähnen, Infektion, Blutung, Verletzung der Wand des oberen Verdauungstraktes (Perforation) und Verletzung des Kehlkopfes. Nach Gabe von Schlafmedikamenten kann es in seltenen Fällen zu Beeinträchtigung der Atem- und Herzfunktion kommen. Vorübergehend können leichte Heiserkeit, Schluckbeschwerden oder unangenehme Blähungen (durch verbleibende Luft im Magen und Dünndarm) nach der Magenspiegelung auftreten.

Weshalb erfolgt eine Dickdarmspiegelung?

Bei der Dickdarmspiegelung werden der gesamte Dickdarm, die letzten Abschnitte des Dünndarmes sowie der Enddarm inklusive des Afters untersucht. Es lassen sich damit Erkrankungen dieser Organe feststellen und teilweise auch behandeln. Auch kann der Verlauf von bereits bekannten Erkrankungen kontrolliert werden.

Welche Vorbereitungen sind für eine Dickdarmspiegelung nötig?

Die Dickdarmspiegelung erfordert zuvor eine gründliche Reinigung des Darmes (siehe separate Anweisungen). Bitte befolgen Sie die Anweisungen zur Darmreinigung genau. **Die Einnahme von Eisenpräparaten ist 5 Tage vor der Untersuchung zu stoppen**

Wie läuft die Dickdarmspiegelung ab?

Zur allfälligen Verabreichung von Schlaf- und Schmerzmedikamenten wird zunächst am Arm eine Infusion gelegt. Die Untersuchung wird mit einem dünnen beweglichen „Schlauch“ (Endoskop) an dessen Spitze eine Lichtquelle und eine Kamera angebracht sind. Damit kann der Hausarzt/zuweisender Arzt die Schleimhaut des Darmes einsehen und nach krankhaften Veränderungen absuchen. Wenn solche Veränderungen

Die im Text verwendete Form gilt für Angehörige des weiblichen und männlichen Geschlechts

gefunden werden, können Gewebeproben (Biopsien) entnommen und anschliessend unter dem Mikroskop analysiert werden.

Falls Polypen (Schleimhautgewächse die meist gutartig sind, aber über Jahre in einen Krebs übergehen können) vorliegen, werden diese, wenn möglich entfernt. Trotz grösster Aufmerksamkeit werden ca. 5-10% der Polypen nicht gefunden. Auch aktive Blutungen können durch geeignete Methoden (Bsp. Unterspritzen mit verdünntem Adrenalin oder Setzen von Clips) gestillt werden. Um die Darmwand gut einsehen zu können, wird der Darm während der Untersuchung etwas aufgeblasen. Gelegentlich muss zum Weiterführen des Endoskopes von aussen auf den Bauch gedrückt werden, oder eine Röntgendurchleuchtung durchgeführt werden. Während der Untersuchung ist neben dem Hausarzt/zuweisender Arzt auch speziell geschultes Pflegefachpersonal anwesend.

Ist die Dickdarmspiegelung schmerzhaft?

Zeitweise kann die Darmspiegelung schmerzhaft sein. Deshalb werden je nach Bedarf schmerzstillende/beruhigende Medikamente während der Untersuchung verabreicht. Diese Medikamente erlauben eine schmerzfreie Untersuchung.

Welche Risiken sind mit der Dickdarmspiegelung verbunden?

Die Untersuchung selbst, die Entnahme von Gewebeproben als auch die Polypenentfernungen sind risikoarm. Es kann aber trotz grösster Sorgfalt zu Komplikationen kommen, die in Ausnahmefällen auch lebensbedrohlich sein können. Mögliche Komplikationen sind Blutungen (0.5 - 3%), die meist unmittelbar nach der Abtragung von Polypen auftreten und direkt endoskopisch gestoppt werden können. Seltener können verzögerte Blutungen innerhalb der ersten Woche nach Behandlung auftreten. Sehr selten (0.3–0.5%) sind Perforationen (Durchbruch der Darmwand). In deren Folge wäre im schlimmsten Fall eine Operation notwendig. Nach Gabe von Schlafmedikamenten kann es in seltenen Fällen zu Beeinträchtigung der Atem- und Herzfunktion kommen.

Fahrtüchtigkeit/Arbeitsfähigkeit?

Für die Untersuchung werden Ihnen in der Regel Schlaf- und/oder Schmerzmedikamente verabreicht. Die Fahrtüchtigkeit ist nach Erhalt dieser Medikamente nicht gegeben. Kommen Sie nicht mit dem eigenen Fahrzeug. Sorgen Sie für eine persönliche Begleitung. Nach Verabreichung dieser Medikamente besteht für 12 Stunden auch keine Unterschriftsfähigkeit. Das bedeutet, dass Sie während dieser Zeit keine Verträge abschliessen sollten.

Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Treten nach der Magen- und Darmspiegelung Bauchschmerzen oder andere Befindlichkeitsstörungen auf (z. B. Schwindel, Übelkeit, Erbrechen) oder tritt Blut aus dem After aus (meist in Form von schwarzem, dünnflüssigem Stuhl), informieren Sie unverzüglich Ihren Hausarzt/zuweisender Arzt oder gehen sie auf eine Notfallstation.

Bei weiteren Fragen

Falls Sie weitere Fragen zur geplanten Untersuchung haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt. Bei weiterhin bestehenden Unklarheiten wenden Sie sich an den Spezialarzt (Gastroenterologen), der die Untersuchung bei Ihnen durchführen wird.

	Name	T
Hausarzt		
Gastroenterologe		

Die im Text verwendete Form gilt für Angehörige des weiblichen und männlichen Geschlechts

Magen- und Dickdarmspiegelung (Ösophago-Gastro-Duodenoskopie / Koloskopie / Rektosigmoidoskopie) Fragebogen

Abklärung der Blutungsneigung	JA	NEIN
1. Haben Sie starkes Nasenbluten ohne ersichtlichen Grund?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Haben Sie Zahnfleischbluten ohne ersichtlichen Grund (Zähneputzen)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Haben Sie „blaue Flecken“ (Hämatome) oder kleine Blutungen auf der Haut ohne ersichtliche Verletzungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Haben Sie den Eindruck, dass Sie nach kleinen Verletzungen länger bluten (z.B. beim Rasieren)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Bei Frauen: Haben Sie den Eindruck, dass Sie eine verlängerte Menstruationsblutung (>7 Tage) haben oder sehr häufig Tampons bzw. Binden wechseln müssen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Haben Sie längere oder schwere Blutungen während oder nach einer Zahnbehandlung gehabt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Haben Sie längere oder schwere Blutungen während oder nach Operationen gehabt (z.B. Mandeloperation, Blinddarmoperation, Geburt)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Haben Sie während Operationen Blutkonserven oder Blutprodukte erhalten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Besteht in Ihrer Familie (Eltern, Geschwister, Kinder, Grosseltern, Onkeln, Tante) eine Erkrankung mit vermehrter Blutungsneigung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Medikamenten, Allergien, Begleiterkrankungen	JA	NEIN
1. Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung ein (z.B. Sintrom, Marcoumar, Xarelto) oder haben Sie in den letzten 7 Tagen Aspirin, Alcacyl, Tiatral, Plavix, Clopidogrel, etc. oder Grippemittel, Schmerzmittel oder Rheumamittel eingenommen? Wenn ja, welche?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Haben Sie eine Allergie/ Überempfindlichkeitsreaktion (gegen Medikamente, Latex, örtliche Betäubungsmittel, Heftpflaster)? Wenn ja, welche?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, an einer Herz- oder Lungenkrankheit? Haben Sie einen Ausweis zur Endokarditis-Prophylaxe (grün/rot)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Tragen Sie einen Herzschrittmacher/Defibrillator oder ein Metallimplantat?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Ist bei Ihnen eine Nierenfunktionsstörung (Niereninsuffizienz) bekannt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Sind Sie Diabetiker/in?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Bei Frauen: Sind Sie schwanger oder besteht bei Ihnen die Möglichkeit einer Schwangerschaft?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Haben Sie lockere Zähne, eine Zahnprothese oder eine Zahnkrankheit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich, die/der Unterzeichnende habe den Fragebogen nach bestem Wissen ausgefüllt:

	Ort, Datum	Vorname Name	Unterschrift
Patient			

Die im Text verwendete Form gilt für Angehörige des weiblichen und männlichen Geschlechts

Magen- und Dickdarmspiegelung (Ösophago-Gastro-Duodenoskopie / Koloskopie / Rektosigmoidoskopie) Einverständniserklärung

Aufklärungsprotokoll abgegeben von	Datum	Patientenetikette

Ich, die/der Unterzeichnende habe von dem Informationsblatt Kenntnis genommen.

Ich wurde durch die Hausärztin, den Hausarzt bzw. zuweisenden Arzt/Ärztin über den Grund (Indikation) für die Magen- und Darmspiegelung aufgeklärt. Art, Ablauf und Risiken der Magen- und Darmspiegelung habe ich verstanden. Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden.

Einverständnis	JA	NEIN
Ich bin mit der Durchführung der Magenspiegelung und der Dickdarmspiegelung inklusive einer allfälligen Polypenentfernung einverstanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin mit der Verabreichung von Schlaf- und/oder Schmerzmedikamenten zur Untersuchung einverstanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Ort, Datum	Vorname Name	Unterschrift
Patient			
Arzt			

Für Patienten, die nicht selbst ihr Einverständnis geben können:

	Ort, Datum	Vorname Name	Unterschrift
Gesetzlicher Vertreter oder Bevollmächtigter			
Arzt			

Aufklärungsunterlagen empfohlen durch die Schweizerische Gesellschaft für Gastroenterologie SGGSSG, die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH sowie der Stiftung Patientenschutz SPO.

